

BERICHT

AUSTAUSCHSTUDENT AM INSTITUTO BALLESTER

IN BUENOS AIRES

Erste Etappe

Die ersten beiden Wochen arbeitete ich im Büro von ULTRAMAR in Buenos Aires. Dort wurde ich der Abteilung „Ultramar Logistics“ zugeteilt.

Ich wurde kurz in den Arbeitsbereich dieser Abteilung eingewiesen und über die am meisten befahrenen Schiffsrouten und Frachtarten informiert. Man hat mir auch die *Software Soft Cargo* beigebracht, die zur Eingabe von Manifesten, *Frachtracking* (Frachtverfolgung) und der *Bill of Lading* dienen.

Ich habe dann anschließend in den folgenden Tagen alle *Bill of Ladings* eingegeben und für jedes Manifest eine Datensicherungsmappe mit allen Unterlagen und Einnahmen eines *Bill of Ladings* angelegt.



Anschließend bekam ich eine neue Aufgabe, nachdem ich beweisen konnte, dass ich mich in das Softwareprogramm gut eingearbeitet habe. Neben der Eingabe von *Bill of Ladings* sollte ich nun den Transportweg der Fracht in Richtung Buenos Aires verfolgen, und anschließend das endgültige Ziel feststellen. Die Arbeit bestand darin, im System die Ankunftsstermine der Container zu überprüfen und die Termine auf den neuesten Stand zu bringen, um somit das Enddatum und den entsprechenden Endstandort festzustellen.

Die zweite Woche setzte ich mit der gleichen Arbeit fort, außerdem wurden mir die Wassertransportrouten nach Paraguay und Uruguay erklärt. Gleichzeitig musste ich mit dem *Software Soft Cargo* die Fracht mit Endziel Buenos Aires bearbeiten, die dann anschließend mit den MOL Frachtern weitergeführt wurde.

Zweite Etappe

In der zweiten Hälfte meines Austauschprogrammes habe ich zwei Wochen lang am Unterricht im Instituto Ballester teilgenommen. Folgende Kurse habe ich besucht: Allgemeine Wirtschaftslehre (AWL), Rechnungswesen (RW), Wirtschaftsdeutsch (WD), Mathematik, Wirtschaftsenglisch, Argentinisches Recht, Datenverarbeitung (Office 2003) und Spezielle Wirtschaftslehre (SWL) /Logistik.

Ich werde jetzt beispielhaft einige durchgenommene Inhalte näher erklären. Wohlbemerkt sind die Inhalte auf die argentinische Wirklichkeit bezogen.

In AWL wurden die unterschiedlichen Rechtspersönlichkeiten für die jeweiligen Unternehmen erklärt, die Voraussetzungen zur Anmeldung einer Firma und die unterschiedlichen Vorteile der jeweiligen Firmenarten. Zusätzlich wurde die legale Haftbarkeit analysiert.

In RW wurde ausführlich erklärt, wie die Geldeinnahmen im Grundbuch der Firma eingetragen werden und zusätzlich, wie die Konten der kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten geführt werden, um die Rentabilität des Unternehmens zu errechnen.

Im Fach WD wurden die Handelsabkommen zwischen den unterschiedlichen Ländern, deren Kompromisse und Vorteile behandelt. Folgende Abkommen wurden u.a. vorgestellt: MERCOSUR, NAFTA, EFTA und APEC.

In SWL wurde die Logistik innerhalb eines Lagers erklärt, d.h., die Einordnung und Aufbewahrung der Fracht und die Art und Komplexität bei der Handhabung. Gleichzeitig gab es eine Einführung in die Produktionsprozesse und ihre Komponenten, sowie die verschiedenen Lagerungsstrategien; das alles mit Hilfe von Formeln, die wir lernen mussten. So mussten wir anschließend feststellen, wann wir bei dem Lieferanten eine weitere Zusendung von Komponenten bestellen mussten, um die Produktionsprozesse nicht zu beeinträchtigen, und damit gleichzeitig keine Lagerungsschwierigkeiten auftraten.

Sebastián Leiva S.
INSALCO
Ultramar Ag. Marítima Ltda.

Santiago, 28. Oktober 2009